

Macht hoch die Tür...

An Weihnachten wird der Mund ganz schön voll genommen. Ist euch das schon mal aufgefallen, was für Begriffe, ja was für steile Themen da beackert werden in den Liedern und Lesungen?

Davids Thron. Die Rettung der Welt. Licht und Brot für alle. Gerechtigkeit.

Gottlosigkeit hört auf. Menschen kommen zu Verstand, weil Gottes Geist sie berührt. Und Welt-Frieden, endlich.

Große Worte, Themen und Begriffe... Unter dem geht's nicht ab. Nehmen wir Christen den Mund da nicht allzu voll? Denn was kommt denn wirklich? Ein Kind! Der Kern der Weihnachtbotschaft – und vieler ihrer Lieder – ist ein Kind. Wie verzweifelt muss Gott eigentlich sein, um sich für sowas zu entscheiden! ER scheint alles andere schon durchprobiert zu haben:

Adam und Eva im Paradies...

Ein Volk und viele andere Völker...

Propheten und Könige...

Männer und Frauen. Helden und Heerführer...

Mehr Gerechtigkeit, mehr Frieden, mehr Liebe scheint dies alles nicht bewirkt zu haben. Stattdessen mehr Angst, mehr Leid, mehr

Rechthaberei. Und dann - ein Kind!? Wenn ein Kind ankommt, eins so

richtig aus Fleisch und Blut, wenn es zur Welt kommt unter Schmerzen, dann krempelt das die Beziehungen in seinem Umfeld ziemlich um. Gewohnheiten und Rhythmen ändern sich auf einen Schlag. Ein Kind schreit, hat Hunger, braucht Wärme und Schutz. Wege und Ziele von Familien ändern sich. Das, was wichtig ist, was zählt. Wie stark ein Kind uns ändern kann, wird Müttern, Vätern, Familien erst später bewusst.

Und doch: Alles das schafft ein kleines, machtloses, bedürftiges Wesen Kind. Und es geschieht unter dem Gefühl eines großen Glücks. Denn ein Kind bedeutet: Neuanfang. Hoffnung. Zukunft. Sogar dort, wo es kein Wunschkind ist. Wo Schwierigkeiten und Sorgen sich ohne Frage bald einstellen werden.

Nicht anders war es bei Maria und Joseph, den Umständen der Geburt in Bethlehem und der darauffolgenden überstürzten Flucht nach Ägypten. So einen Weg wählt Gott und stellt damit eine Menge auf den Kopf! Gott macht sich ganz klein. So klein, dass er in meine Arme passt. So verletzlich, dass ich ihn schützen, wärmen muss. So kommt ER dir und mir entgegen.

Man hat immer wieder versucht, Gott wieder hoch zu rücken in den Himmel. Ihn samt Maria auf den Sockel zu stellen. Damit er uns hier unten nicht zu nahe kommt. Weihnachten durchkreuzt diese Versuche. Es ist das rebellischste Fest, das ich kenne. Ein Jahrestag der Revolution Gottes gegen die Zustände, die wir geschaffen haben. Alle Jahre wieder: Gott kommt runter. Aus dem Himmel auf die Erde. Und ER kommt allein. „Heut' schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies. Der Cherub steht nicht mehr davor, Gott sei Lob Ehr und Preis.“, werden wir im Gottesdienst wieder singen.

Es ist also nicht mehr unser Problem, wie wir hinein kommen in das Paradies. Es ist Gottes Problem, wie er hinaus geht. Heraus aus dem Paradies, nach draußen vor die Tür. Um uns heim zu holen, geht er selber vor die Tür! Der Schlüssel ist Christus. Geboren als hilfloses Kind. Sein Weg führt nicht hoch hinaus,



wie wir es uns für unsere Kinder wünschen. Dieses Kind - wenn es heranwächst - zieht es hinunter in die Niederungen menschlichen Leides. Dahin, wo Krankheit, Not und Tod den Takt vorgeben. Da will Gott hin. Dort will er sich schenken.

Und die Hirten auf dem Felde sind nach Maria die ersten, an die sich Gott wendet. Ausgegrenzte Tagelöhner, Lumpenpack. Leute, die nicht mal zum Gottesdienst im Tempel zugelassen waren! Und die können's selber kaum glauben, dass sie wirklich von Gott gemeint sind. Dass ER auf sie zugeht. Sich ihnen schenkt. Und eine ganze Schar von Engeln ist nötig, um sie zur Krippe zu bewegen. Die Hirten von Bethlehem geben mir so eine Idee, wo ich Gott in unseren Tagen finden kann. Die Konsumtempel in den Citylagen sind es nicht. Auch nicht die glitzernd-kitschigen TV-Weihnachts-Shows, die uns gutgelaunt über die Feiertage bringen sollen. Aber das wissen und spüren wir ja längst.



Ich weiß diesen verletzbaren liebenden Gott heute ganz nah bei den Opfern von Kriegen und Terroranschlägen. Bei den Verletzten und ihren verstörten Familien. Ich weiß IHN bei den bedrängten Christen im Sudan z.B., für die Weihnachten immer (lebens)gefährlich ist.

Dieser verletzbare, liebende Gott ist gerade unabkömmlich auf Pflegestationen, in Krankenhäusern und Heimen, in den Sterbezimmern der Hospize. Bei all jenen, die einsam auf einen Mitmenschen warten. Bei all denen, die am Leid dieser Welt tragen, verzweifeln und sich plagen. All jene sind bei unserem kleinen Gott von Bethlehem – beim Kind in der Krippe – in guter Gesellschaft.

Heute, so behaupten alle Weihnachtslieder, immer heute - und nicht irgendwann – wird er geboren. In dir, bei dir, neben dir.

Ob ein fremd gewordener Schicksals-Gott dich übers Jahr 2026 wird tragen können, weiß ich nicht. Ob und wie er unsere verunsicherte und verstörte, auch tief gesplattete Gesellschaft tragen wird, auch das weiß ich nicht. Aber dass ER uns, dich und mich, auch dieses so andere Weihnachten tragen wird - da bin ich ganz gewiss.

Heute trägt dieses Menschenkind Jesus, dieser klein gewordene Gott, dich und mich. Meine Hoffnungen und Wünsche. Auch unsere Sehnsucht. Ich will ihn entdecken, ihn fest an mich drücken, an mein Herz, und ihn dort halten und bewahren, solange es geht. Weil ich mich so geborgen fühle. Sicher. Getröstet. Selbst im größten Leid.

Heute, heute schließt er für dich auf. Ein warmes Licht scheint dir von der Krippe entgegen. Und du sollst davon aufnehmen und mit nach Hause nehmen, so viel du davon kriegen kannst. Fröhlich – trotz allem – fröhlich soll dein Herz springen! Nicht nur an Weihnachten, sondern an jedem Tag, den Gottes Güte DIR schenkt.

Superintendent Daniel Krause

im Rückblick



In Cottbus fand auch in diesem Jahr in den Herbstferien die **Kindersingewoche** statt. Mit 27 Kindern und zehn Betreuern platzte unser Pfarrhaus beinahe aus allen Nähten – schnell füllte es sich mit Kinderlachen und Singen. Der sonntägliche Abschlussgottes bildete mit der Aufführung des einstudierten Musicals den Höhepunkt. Der Applaus für Kinder und Betreuer und das Strahlen in den Augen von Darstellern und Zuschauern zeugten von einer rundum gelungenen Veranstaltung. Herzlichen Dank an alle Beteiligten – ohne euch Ehrenamtler wäre so etwas nicht möglich.

Gern möchte ich an dieser Stelle noch ein Elternzitat wiedergeben: „Das war perfekt, wie ihr das immer stemmt. Man merkt gar nicht, dass ihr vakant seid!“

Anfang September waren alle **Ehrenamtler** zum **Grillnachmittag** nach Cottbus eingeladen – was wären wir ohne euch! Nicht immer ist der Umfang jeder Aufgabe auf Anhieb sichtbar. Wir bedanken uns bei jedem, der sich mit Hingabe eingebracht hat.

An der **Weihnachtspäckchen-Aktion** des Naëmi-Wilke-Stifts Guben beteiligt sich der Pfarrbezirk in großer Treue. Wie immer suchten 20 Wunschzettel von erwachsenen Heimbewohnern aus unseren östlichen Nachbarländern nach Schenkenden, die Menschen eine Weihnachtsfreude bereiten, die sonst womöglich von niemandem bedacht und beschenkt werden. In ein bis zwei Gottesdiensten waren alle Wunschzettel vergeben und die Pakete gehen dieser Tage auf die Reise. Vergelt's Gott!



Erneut waren alle Kirchen des Pfarrbezirks von unseren ehrenamtlichen Helfern festlich mit Erntegaben zur Feier des Erntedank-Fests geschmückt worden, so dass in besonderer Atmosphäre für alle Gottesgaben gedankt werden konnte.

Im Anschluss gab's gemeinsame Mittagessen, eine wunderbare Gelegenheit, die Gemeinschaft in unseren Gemeinden zu erleben und zu stärken. Auch hier der herzliche Dank an viele ehrenamtliche Helfer, die Essen vorbereitet, Tische gedeckt und den Abwasch gewuppt haben. In Cottbus wurde in diesem Gottesdienst Pfarrsekretärin Regine Bestle in den Ruhestand verabschiedet. Ein persönlicher Dank:



Bewerbung im Paradies per E-Mail am 28.8.2016:

Lieber Hinrich, brauchst du eine unkomplizierte Vertretung für Stefanie? Ich könnte einspringen ohne großartigen Vertrag, Absicherung.... nur so auf Abruf, wenn sich die Büroarbeit aufstaut. Ich kann Computer... Und sobald Stefanie wieder fit ist, bin ich wieder verschwunden, egal ob nach 2 Wochen oder nach 2 Monaten. LG Regine

Und Hinrich Müller hat mir die Chance gegeben und mir den Bürocomputer mit dem Passwort „Paradies“ anvertraut, es sind gut 9 Jahre daraus geworden und so ganz seid ihr mich ja immer noch nicht los.

Nun bin ich zusammen mit meinem Dieter in den Un-Ruhestand getreten und ihr, liebe Gemeindeglieder, Gemeindefreunde und lieber Daniel Krause habt mir am Erntedankfest einen wundervollen Abschied bereitet. Eure herzlichen und anerkennenden Worte haben mich tief bewegt und riesig gefreut.

Die vielen Geschenke, die ihr augenscheinlich mit viel Sorgfalt für mich ausgesucht habt, machen mir große Freude. Im Gottesdienst haben sicher die wenigsten mitbekommen, was mir da so alles überreicht wurde, daher

will ich es hier kurz aufzählen: Da sind mehrere schöne Bücher, ein lustiges Memoryspiel mit persönlichen Fotos, ein dicker Gutschein für die Semperoper, ein wunderschöner Deko-Kranz, der nun meinen Eingang ziert und ein riesengroßer Korb mit Erntegaben und einer üppigen Auswahl an selbstgemachten Marmeladen und Säften.

Ich danke euch allen von Herzen und danke Gott, dass ich in eurer Mitte sein darf!

eure Regine Bestle





Es hat ja schon Tradition Silent-Green spielen bei Lagerfeuer auf in **Döbbrick** zum **Hoffest**. Ein schönes Beisammensein unter freiem Himmel mit Pizza, Gebrülltem, Gezapftem, netten Gesprächen...

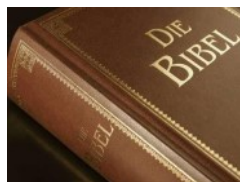


In allen Gemeinden wurde Kirchweih und Jubelkonfirmation gefeiert. Superintendent Krause leitete alle Gottesdienste.

in unseren Gemeinden...

Gesprächskreise „Religion und Christentum“

„Unter Extremismusverdacht? Jesu Bergpredigt im 21. Jahrhundert“ – so lautete die Ankündigung einer neuen Initiative zu „Religion und Christentum“ unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Stahl. Im September 2023 trafen sich erstmals die beiden Gruppen in Ihlow/Gebersdorf und in Cottbus, um mit ihrer Arbeit zu beginnen. Bereits ein Jahr zuvor hatte in Ihlow ein interkonfessionell zusammengesetzter Kurs zum Apostolischen Glaubensbekenntnis monatlich getagt. Das Projekt entsprach offenbar einem Bedürfnis, besser kennenzulernen, was wir eigentlich glauben. Die Beschäftigung mit dem Thema „Bergpredigt“ konnte sich auf ein bewährtes Format stützen. Der Plan, die Durchführung parallel in beiden Gruppen zu halten, ging nicht nur auf, die beiden Gruppen befruchteten sich auch immer wieder. Wir benötigten dann insgesamt 22 Sitzungen, bis wir die Kapitel Mt 5 -7 teilweise Wort für Wort durchgearbeitet hatten. Prof. Stahl wird aus seinen aufgezeichneten Vorbereitungen, ergänzt durch die Ergebnisse der Gespräche demnächst ein Buch zusammenstellen und veröffentlichen.



Unsere letzte Sitzung am 17. Oktober 2025 bestand darin, die beiden Gruppen einmal zusammenzuführen und zu einer Schlussbetrachtung zu kommen. Dazu diente ein thesenhaft zugespitzter Vortrag von Prof. Stahl. Im Anschluss haben wir bei Brot und Wein über das Gehörte gesprochen. Das Fazit lautete übereinstimmend, dass sich die zuweilen anstrengende Arbeit gelohnt hat. Es wäre vermessen, in wenigen Worten den sachlichen Ertrag zusammenfassen zu wollen. Klar ist aber, dass wir mit unserer ursprünglichen Überschrift daneben lagen: Nicht extremistisch sind Jesu Aussagen und Forderungen an seine Hörer auf dem Berg, doch radikal sind sie zweifellos. Immer wieder lag plötzlich die Frage in unserer Mitte: Wie können wir diesem Anspruch unseres Herrn gerecht werden? Und die Antwort konnte immer wieder nur lauten: Mit Jesus Christus an unserer Seite! Er muss der Mittelpunkt und der Kompass einer Gemeinde sein, die miteinander betet und lebt in sichtbarem Kontrast zu ihrer Umwelt.

So wurden wir wirklich ein Gespräch, und wir möchten das nicht mehr missen und setzen es daher fort mit dem Thema: **„Urworte des Evangeliums“**. Alle Interessierten sind sehr herzlich dazu eingeladen. Wir sind nämlich wohl ein Gespräch geworden, dieses zeichnet sich aber gerade dadurch aus, dass wir nicht zu einem exklusiven Zirkel geworden sind. Also nur Mut! Die Termine stehen im Gemeindekalender, um Anmeldung bei Prof. Stahl wird gebeten.

Weihnachtszeit - Geschenkezeit... Wenn es Ihnen möglich ist, freuen wir uns angesichts klammer Kirchenfinanzen in allen Teilgemeinden über Ihr **Weihnachtsgeschenk an die Gemeinden**. Dafür liegen Umschläge aus, die Sie jederzeit mit in den Kollektenkorb legen können. Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich auch eine Spendenbescheinigung dafür. Auch Überweisungen auf die bekannten Gemeindekonten nehmen wir Gott und Ihnen dankend, herzlich gerne entgegen.



Vakanz ist anstrengend und ermüdend, wir brauchen zügig einen neuen Pfarrer für unseren Pfarrbezirk!

Propst Dittmer steht dazu im regen Austausch mit allen Kirchenvorständen und es zeichnen sich Möglichkeiten ab, die aber der Mitarbeit und der Zustimmung der Gemeinden bedürfen.

Nach den Gottesdiensten am **Sa, 22.11. um 14 Uhr in Senftenberg**

am **So, 30.11. in Cottbus um 9 Uhr und in Döbbrick um 11 Uhr**

finden **Gemeindeversammlungen** statt. Einziger Tagesordnungspunkt ist jeweils die Abstimmung über die Berufung eines Pfarrers. Bitte kommen Sie zahlreich, nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, um informiert und aktiv an dieser wichtigen Entscheidung beteiligt zu sein.

...unsere Gebäude



Die **Sanierung des Kirchendachs der Kreuzkirche** ist in vollem Gange; nach kurzem Baustopp geht es jetzt wieder zügig voran. Jeden Tag wird der Fortschritt sichtbar und schon bald erstrahlt unser Dach in neuem Glanz. Durch die Zuteilung von Fördermitteln wird ein Großteil der Kosten vom Ministerium in Potsdam getragen und der Bugenhagenverein unterstützt diese dringend notwendige Baumaßnahme auch – dennoch müssen wir als Gemeinde in Zeiten klammer Kassen den übrigen Teil stemmen, wofür wir um **Sonder-spenden** bitten.

Die Fassade und Fenster konnten durch das vorhandene Gerüst nun auch genau be-



trachtet werden und leider wurden erhebliche, altersbedingte Schäden festgestellt, die alsbald repariert und saniert werden müssen. Es liegen also weitere Bauarbeiten und Kosten vor uns...

Termine und Veranstaltungen

In der Döbbricker Petruskirche wird am **1. Advent, 30.11. um 14 Uhr** wieder ein **Bastelnachmittag für Erwachsene** stattfinden.

Weihnachtliche Dekorationen können unter Anleitung erstellt werden. Diesmal stehen Sterne aus verschiedenen Papieren in unterschiedlichen Techniken auf dem Programm.

Anmeldungen bitte bei Regine Bestle:

01578 - 936 43 48 oder regine@bestles.de

Für Kinder bieten wir beim Adventsmarkt am Sa, 13.12.
an der Petruskirche im Dachgeschoss eine Bastelstunde an





Adventskaffee in Cottbus Auch in diesem Jahr soll wieder ein Adventsnachmittag für den ganzen Pfarrbezirk in Cottbus stattfinden.

Am 2. Advent (7.12.) um 14 Uhr Beicht-GD in der Kreuzkirche anschließend, um **15 Uhr** Kaffeetrinken, Lieder singen, Geschichten vorlesen... im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Am Dienstag, **20.1.2026 um 16:30 Uhr** findet wieder das

Erzählcafé in der Petruskirche statt,

Thema: „**Schneegeschichten**“.

Wie war das doch gleich in der Kindheit mit dem Schnee?

Bei Kaffee und Keksen treffen wir uns zum lockeren Gespräch und freuen uns auf einen interessanten Austausch über Generationen- und Herkunftsgrenzen hinweg.



ST. PETER
— Gospel Singers —

GOSPEL EVE

Sonntag, 4. Januar 2026

Einlass: 15:30 Uhr
Beginn: 16 Uhr

Evangelische Kirche Dissen
Hauptstraße 27 | 03096 Dissen -Striesow

„Come Let us Sing!“



Adventsmarkt an der Petruskirche Döbbrück am Sa, 13.12.

Wir beginnen um 14:30 Uhr mit dem traditionellen **Weihnachtskonzert** des Singkreises, gegen 16 Uhr wird das **Krippenspiel** der Petrusgemeinde aufgeführt.

Für die Kinder bieten wir eine **Bastelstube** im OG der Kirche an.

Es gibt Stände mit Selbstgemachtem, wo kleine Weihnachtsgeschenke zu erwerben sind, auch der Imkerstand wird wieder mit seinen beliebten Artikeln dabei sein. Und für das leibliche Wohl sorgen viele Helfer aus dem Dorf.

Bitte bringen Sie **eigene Tassen** mit, damit wir nicht so viel Plastikmüll erzeugen.

Aus der Kirche...

Engagierte der SELK planen für den Sommer 2026 wieder eine

**"Sommerfreizeit im christlichen
Miteinander von allen Generationen"**

wann? **10.-16.08.2026**

wo? **im Alten Pfarrhaus der Christlichen Freizeit- und Bildungsstätte in Karchow** (im Süden von Meck-Pom), <https://cfb-karchow.de/>



2024 in Gantikow waren ein paar wenige Gemeindeglieder aus Cottbus dabei und durften erleben, dass es bereichernd ist, nicht nur mit Familien zu verreisen, sondern auch Alleinstehende oder Paare ohne Kinder und in allen Altersgruppen dabei zu haben. Man wird den Alltag gemeinsam teilen mit einem christlichen Rahmen aus Andachten, Tischgebeten, Gottesdienst, biblischen Einheiten und einem Kinderprogramm. Es wird freie Zeit geben, Zeit zur Begegnung, Kennenlernen, Baden, Spielen, Erzählen, Zuhören, Singen, Bewegen, Tanzen, ...

Bei Interesse gerne melden bei Ulrike Pietrusky, Diakonin in der SELK in Wittstock
Tel: 03394-4261362, mobil: 0160 95309091



Bausteinsammlung 2025

In diesem Jahr werden Spenden für die Petrusgemeinde in Homberg/Efze gesammelt. Die Kirche wurde in den 80er Jahren umgebaut, eine Sanierung ist dringend nötig. Schäden an Außenwänden, Dach und Fachwerkbalken sollen repariert werden, Neuausrichtung des Kopfsteinpflasters, sowie die Elektrik und die Beleuchtung sollen auf heutigen Standard gebracht werden. Die Homberger Gemeinde bittet um Unterstützung. Bausteine werden sonntags nach den Gottesdiensten verkauft.

Kirchenbücher - Jubiläen - Gemeindekartei

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten **Geburtstag** haben, insbesondere allen älteren Gemeindegliedern und wünschen Ihnen, dass Gott Sie behüten und geleiten möge auch im neuen Lebensjahr:



**aus Datenschutzgründen
hier nicht veröffentlicht**



Am 5. September 2025 hat Gott, der Herr über Leben und Tod, Frau **Ulrike Mauß** im Alter von 62 Jahren zu sich gerufen. Die Beerdigung auf dem Waldfriedhof in Aachen fand am 15. September statt.

Pfarrer i.R. H. Müller predigte über 1 Kor. 16,14: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe
Sie möge im Frieden ruhen und das ewige Licht ihr leuchten!

Formalia & Adressen

Impressum, V.i.s.d.P: Pfr. Daniel Krause, Kontaktdaten siehe unten

Pfarramt .

0355 / 2 45 42 | Cottbus@selk.de

Pfr. Daniel Krause, Str. der Jugend 62b, 02943 Boxberg

035 895 / 504 18 | 015 12 / 894 86 18 (auch WhatsApp) | Klitten@selk.de

Pfarrbüro

Regine Bestle und Sabine Mattick: gemeindebuero@selk-cottbus.de

Evangelisch-lutherische Kreuzkirche Cottbus

Anschrift der Kreuzkirche und des Gemeindehauses: Karlstraße 80, 03044 Cottbus

Gemeindekonto Cottbus:

IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20 | BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz

Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chaussee 23, 03055 Cottbus,

Tel. 01575 / 133 06 12 | luisaselk@gmx.de

Dorfkirche Gebersdorf (Predigtort)

Anschrift: Dorfstraße 32, 15936 Dahme / Mark (OT Gebersdorf)

Evangelisch-lutherische Petruskirche Döbbrick

Anschrift der Petruskirche: Döbbricker Dorfstraße 20, 03054 Cottbus

Gemeindekonto Döbbrick:

IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79 | BIC: WELADED1CBN, Sparkasse Spree-Neiße

Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 Cottbus,

Tel. 0355 / 52 70 261; | sabine_sawatzki@web.de

Evangelisch-luth. Lutherkirche Senftenberg

Anschrift der Lutherkirche: Briesker Straße, Ecke Wehrstraße, 01968 Senftenberg

Gemeindekonto Senftenberg:

IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44 | BIC: WELADED1OSL, Sparkasse Niederlausitz

Rendantin: Christa Klaua, Bergwerkstr. 12, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2

Marie-Noack-Haus (Mehrgenerationenwohnen)

Anschrift: Karlstraße 79 und Webschulallee 4, 03044 Cottbus

Erreichbarkeit: telefonisch im Pfarramt, Mail: info@mnh-cottbus.de

Internetpräsenz:

www.selk-cottbus.de

und

www.selk-doebrick.de

Diakonisches Werk der SELK: IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13

Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD